

Gockel & Fisch

Ev. Kirchengemeinde Rödermark



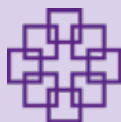
September
Oktober
November

4/2026

Ernte

und

Aufbruch



Aus dem Inhalt: „Gesamtkirchengemeinde an der Rodau“
steht an; Pfarrerin Dr. Anke Mühling hat Dienst aufgenommen

Besondere Gottesdienste
ab Seite 32



Pfarrerinnen



Eva Lawrenz

eva.lawrenz@ekhn.de
Tel. 06074 / 940 09
0177 / 185 47 90



Dr. Anke Mühling

anke.muehling@ekhn.de
Tel. 06074 / 611 29

Gemeindepädagoginnen



Mairine Luttrell

mairine.luttrell@ekhn.de
Tel. 06074 / 301 77 54



Elke Preisung

elke.preising@ekhn.de
Tel. 06074 / 611 09

Kirchenvorstandsvorsitz



**Vorsitzende
Erika Neudert**

erika.neudert@ekhn.de
Tel. 06074 / 612 76



**Stellvertreter
Martin Annighöfer**

martin.annighoef@ekhn.de
Tel. 0151 / 17 65 98 02

Gemeindesekretärinnen



**Carmen
Helfenstein**



**Carola
Kurz**



**Sandra
Keller-Wüsthoff**

Inhalt

Seite

Kontaktdaten / Inhaltsverzeichnis	2
Aus der Gemeindebrief-Redaktion	3
Besinnung	4
Thema <i>Ernte und Aufbruch</i>	6
Dekanat	11
In eigener Sache	13
Menschen unserer Gemeinde	16
Familiennachrichten	17
Aus den Kreisen und Gruppen – Übersicht	18
– K & G: Kinder	19
– K & G: Konfirmanden & Konfirmandinnen	20
– K & G: Seniorinnen & Senioren	22
– K & G: Gemeinde-Jugend-Vertretung	24
Rückblick auf Veranstaltungen	25
Ausblick auf Veranstaltungen	28
Besondere Gottesdienste	32
Gottesdienste und Andachten	34
Pinnwand	37
Kindergottesdienste / -veranstaltungen	38
Hilfe / BFD und FSJ / Impressum	39
Jazzgottesdienst „Give Peace a Chance“	40

Internet

YouTube-Kanal

www.youtube.com/
@GOCKELundFISCH

Homepage

www.GOCKELundFISCH.de

Spendenkonten

bei der Sparkasse Darmstadt und Dieburg
(BIC: HELADEF1DIE)

für die Ev. Kirchengemeinde Rödermark

DE78 5085 2651 0045 9021 11

für die Stiftung „Lebens-t-räume“

DE84 5085 0150 0149 0135 26

Gemeindebüro

E-Mail: kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de

Tel. 06074 / 9 40 08

Adresse: **Rathenaustraße 1**

63322 Rödermark Ober-Roden

Öffnungszeiten des Gemeindebüros	Di 08.00 bis 10.00 Fr 10.00 bis 12.00	Mi 10.00 bis 12.00 Mi 17.00 bis 18.00
-------------------------------------	--	--

Fotoquelle der beiden Titelbilder: PxHere





Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

Erntedank ist mehr als ein Fest der Früchte und Gaben. Es lädt dazu ein, innezuhalten und dankbar auf das zu schauen, was gewachsen ist – auf die Ernte der Felder ebenso wie auf die Erfahrungen, Begegnungen und Herausforderungen unseres Lebens.

Neues zu wagen und die Zukunft mit Mut und Vertrauen zu gestalten.

Wir freuen uns, dass neben unserer Pfarrerin Eva Lawrenz seit dem 1. August ihre Kollegin Dr. Anke Mühling eigene Akzente in unserer Gemeinde setzt. Ein neues

Projekt beginnen auch die beiden neuen Bufdis Thomas Mörsdorf und Noah Benger, die sich in diesem Gemeindebrief vorstellen.

Viele Überlegungen und Vorbereitungen waren nötig, damit im nächsten Jahr der Aufbruch in die "Gesamtkirchengemeinde an der Rodau" erfolgen kann.

Im Kirchenjahr beginnt mit dem Erntedankfest

und den folgenden Gedenktagen auch eine Zeit der Rückschau und des Nachdenkens, bevor dann mit Advent und Weihnachten voller Freude der Aufbruch in ein neues Kirchenjahr mit neuen Verheißungen aber auch Herausforderungen beginnt.

Für Ihre persönliche Erntezeit und eventuelle neue Projekte wünschen wir Ihnen Gottes Segen und Beistand.

Herzliche Grüße
– im Namen der Gemeindebriefredaktion

Dorothee Santner



Fotoquelle: Fundus

Dankbarkeit richtet den Blick nicht nur zurück, sondern auch nach vorn. Wer erkennt, was ihm geschenkt wurde, kann mit Zuversicht aufbrechen. Jeder neue Weg beginnt mit dem Vertrauen, dass aus kleinen Schritten etwas Großes entstehen kann.

So verbindet Erntedank das Ende einer Wachstumszeit mit dem Beginn eines neuen Abschnitts. Was wir heute dankbar annehmen, kann zur Kraftquelle für morgen werden. Mit offenem Herzen und neuer Hoffnung dürfen wir aufbrechen – bereit,





Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie den Sommer für Erholung genutzt? Haben Sie Kraft getankt, um dem Alltag wieder mit mehr Schwung und einem stabileren Nervenkostüm zu begegnen? Für viele Menschen, insbesondere für Familien mit schulpflichtigen Kindern, ist der Sommer die Zeit für den Jahresurlaub und nicht selten für eine längere Reise. Auch wer zuhause bleibt, kann in der Sommerzeit eine ruhigere Gangart feststellen und lässt sich davon vielleicht anstecken. Die besonders heißen Tage ließen im Grund auch nicht viel anderes zu als langsam zu machen. Ein bisschen in der Sonne liegen, ein Buch lesen, mit lieben Menschen an einem lauen Abend stundenlang auf der Terrasse plaudern. Die Seele baumeln lassen. Faulenzen.



*Regeneration von Körper, Geist und Seele
bei Sonne, Wasser und mit einem guten Buch*

Fotoquelle: PxHere

Oder gehören Sie zu den Menschen, denen sich bei dieser Vorstellung die Nackenhaare aufstellen? Manche Menschen können nicht gut Ruhe aushalten. Wer aus Freude an Bewegung und Beschäftigung lieber aktiv ist, füllt auch mit Radfahren, künstlerischem Schaffen oder Partys seine Energiereserven auf.

Aber manchmal ist es vielmehr das schlechte Gewissen, das uns die Zeit zur Regeneration von Körper, Geist und Seele verbietet. In unserer leistungsorientierten Gesellschaft ist das kein seltenes Phänomen. Wer viel schafft, erhält Anerkennung. Dieses Schema ist meiner Erfahrung nach übrigens auch in den Köpfen von Pfarrerinnen und Pfarrern sehr präsent. Nicht selten überbieten wir uns in Gesprächen mit unseren vollen Kalendern, unzähligen Terminen und dem Mangel an freien Abenden und Wochenenden.

Und sonntags predigen wir dann von einem Gott, für den wir absolut nichts leisten müssen. Der uns nicht nach unseren Verdiensten beurteilt. Der selbst am siebten Tag nach der Schöpfung der Welt ruhte und der uns aufträgt, dass uns Zeiten der Ruhe heilig sein sollen.

Auf der anderen Seite lesen wir Geschichten davon, wie Jesus am Sabbat, dem Ruhetag der Juden, heilte, während andere das für einen Verstoß gegen das Gebot der Ruhe hielten. Jesus antwortete darauf, dass solche Bestimmungen von Gott gegeben seien, um den Menschen zu dienen. Wo sie es nicht tun, dürfen oder sollen sie sogar übertreten werden. Gutes tun ist also immer erlaubt. Aber Gutes tun geht nur, wenn noch genug Kraft da ist. Die eigenen Speicher immer wieder aufzufüllen ist eine Voraussetzung für alles weitere Schaffen.

Manchmal braucht es gar nicht so viel dafür. Manchmal müssen wir nur ein paar Mal tief durchatmen, um uns wieder fitter zu füh-



len. Andere Male braucht es mehr Zeit. Viel mehr Zeit. Mitunter auch mal sieben Jahre. Davon erzählt die Josefs-Novelle in der Hebräischen Bibel, dem Alten Testament. Josef, der eindeutige Lieblingssohn seines Vaters Jakob, ruft bei seinen elf Brüdern so viel Neid hervor, dass sie ihn schließlich aus dem Heimatland Kanaan nach Ägypten verkaufen. Mit Integrität und Gottes Hilfe wird aus dem Sklaven Josef mit der Zeit die rechte Hand des Pharaos. In dieser privilegierten Position verlebt Josef sieben Jahre, in denen er vom Überfluss des Landes die Scheunen und Speicher füllen lässt. Als dann sieben karge Jahre folgen, kann Josef auf die vollen Reserven zurückgreifen. So übersteht nicht nur Ägypten die Durststrecke. Auch Josefs Familie, die schließlich nach Ägypten umsiedelt, kann von ihm versorgt werden. (Diese spannende Geschichte können Sie im Detail nachlesen in der Bibel, 1. Buch Mose ab Kapitel 37.) Nur weil Josef sieben Jahre lang Reserven aufgefüllt hat, hat er im Anschluss die Möglichkeit, Gutes zu wirken und vielen Menschen zu helfen – und auch in seinem eigenen Leben wieder etwas zu recht zu rücken und Frieden zu finden.

Ob nun sieben Jahre oder ein Atemzug. Sport oder auf dem Sofa lümmeln. Fernreise oder Liegestuhl auf dem Balkon. Irgendwie müssen wir unsere eigenen Kraftreserven immer wieder auffüllen. Wie oft, wie lange und auf welche Art und Weise ist individuell und situativ sehr unterschiedlich und kann von anderen nicht wirklich beurteilt werden. Für viele Menschen ist es schon eine immense Herausforderung, das für sich selbst herauszufinden. Aber es lohnt sich. Denn nur wer regelmäßig in die eigenen Speicher sammelt, hat die Ressourcen, um

Gutes zu tun.

Nun, das alles sind sicherlich keine neuen Erkenntnisse. Aber vielleicht nehmen Sie sich in diesem Moment des Lesens einen Augenblick Zeit, um zu überlegen, was bei Ihnen gerade dran ist: Reserven auffüllen oder mit gefülltem Speicher zu neuen Aufgaben aufbrechen?

Fotoquelle: Pixabay



Gutes tun ist immer erlaubt

Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Herbst Kraft sammeln und sie segensreich einsetzen können. Dass Sie erleben, wie die Kraft, die Sie teilen, zu Ihnen zurückkommt. Und dass Sie bei Gott und in unserer Gemeinde Gelegenheiten erfahren, um Ihre Scheunen zu füllen und Gutes weiterzugeben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine segensreiche persönliche Erntezeit und ein hoffnungsvolles Aufbrechen in die kommende Zeit!

Ihre/Deine
Pfarrer:in
Eva Lawrenz





„Gesamtkirchengemeinde an der Rodau“ steht an – doch Rödermark ist schon fusionserprobt

Nächster Schritt der Zusammenführung steht ab 2027 für die Evangelische Kirchengemeinde bevor

Geerntet wurde in der Ev. Kirchengemeinde Rödermark mit der über Jahre hinweg gut vorbereiteten und deshalb auch gelungenen Zusammenlegung der beiden Ortsteil-Kirchengemeinden zu einer großen „Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark“ am 1. Januar 2025. Doch nach jeder Ernte kommt auch in der Landwirtschaft der nächste Schritt: die Vorbereitung der nächsten Aussaat und der hoffentlich erfolgreichen kommenden Ernte. Im Fall unserer Gemeinde betrifft dies die Zusammenlegung mehrerer einzelner Gemeinden zur „Gesamtkirchengemeinde an der Rodau“.

In einer Kirchengemeinde ist für solche Vorbereitungen und deren Diskussion das „Werkzeug“ einer Gemeindeversammlung vorgesehen – so auch im Mai diesen Jahres im vollen Gemeindesaal in der Wagnerstraße. Die Thematik löste keine großen Turbulenzen aus – obwohl das vergangene wie das laufende Jahr viel Brisanz bereithalten. „Wir wurden eine Gemeinde“ – das konnten die Referenten – die Kirchenvorstandsvorsitzenden Erika Neudert und Martin Annighöfer sowie KV-Mitglied Andreas Bürgam – aus vollem Herzen bestätigen: ein gemeinsames Konfirmandenkonzept sowie gemeinsame Senioren- und erst recht Jugendarbeit, Zusammenlegung von Ausschüssen und die Zusammenführung der Gemeindebüros (mit jetzigem Sitz im Gemeindehaus

Ober-Roden), eine neue Internetpräsenz – das alles waren Folgen der Fusion der zuvor zwei evangelischen Gemeinden zu einer Ev. Kirchengemeinde Rödermark seit Januar 2025. Dazu kamen die Begrüßung und Einarbeitung der neuen Pfarrerin Eva Lawrenz, die verbunden war mit einer Pfarrhaussanierung, sowie als neueste Information die Vorbereitung der Neubesetzung der zweiten freien Pfarrstelle durch Anke Mühling ab August 2026.



Die Kirchenvorstandsvorsitzenden Erika Neudert und Martin Annighöfer sowie KV-Mitglied Andreas Bürgam stellten im vollen Gemeindesaal die anstehenden Veränderungen vor.

Sehr viel Arbeit für alle haupt- wie ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde, doch noch lange nicht das Ende der Umwälzungen: nach der Ernte kommt die Vorbereitung der neuen Aussaat: zum 1. Januar 2027 steht die neue Gesamtkirche mit den umliegenden Pfarreien unter dem Namen „Gesamtkirchengemeinde an der





Rodau“ bevor, zu der es zahlreiche neue Strukturen geben wird. Dann etwa werden alle Gemeindebüros der betroffenen Gemeinden im Nachbarschaftsraum Rodgau-Rödermark nach Dudenhofen umziehen und ein gesamtes Gebäudekonzept, das von der Synode im September 2026 erstellt werden wird, schrittweise verfolgt werden. Dazu wird ein Gesamtkirchenvorstand alle nicht an die einzelnen Gemeinden übertragenen Aufgaben wahrnehmen, so etwa den Haushalt mit dem verbundenen Jahresabschluss, das Personalmanagement und das Gebäudemanagement. Die jeweiligen Ortsgemeinden bleiben als Körperschaft des öffentlichen Rechts bestehen; verschiedene Delegationen innerhalb des neuen Gerüsts werden erwogen.

Warum bedarf es dieser gewaltigen Umstellung, die am meisten Auswirkungen für die Mitarbeitenden, wohl aber auch für die Gemeindeglieder haben wird wie etwa teilweise längere Wege? Die Mitglieder der EKHN haben sich von 2,3 Millionen im Jahr 1980 auf 1,3 Millionen im Jahr 2023 reduziert; im Dekanat von 120.000 anno 1980 auf 55.000 in diesem Jahr. Das bedeutet auch ebenso starke Reduzierung der Kirchensteuer und damit nicht mehr gewährleistete Haushaltsunterstützungen für die Ortsgemeinden. Zu Recht betonten die drei Referierenden, dass Rödermark durch die in den letzten Monaten und Jahren absolvierte Fusion dabei noch gute Karten habe: mit Zusammenlegungen und dem Umgang mit veränderten Strukturen haben Kirchenvorstand wie auch die gesamte Gemeinde schon ausreichend Erfahrung sammeln können und manches bereits vorbereitet.

In der offenen Gesprächsrunde gab's nur wenige Fragen, etwa zur Problematik der Gebäudereduzierung: „Welchen Spielraum haben die Gemeinden?“ fragte etwa Friedrich Kühne – mit der Antwort: „Es gibt ausgewogene Konzepte für den Nachbarschaftsraum, in denen es weitgehend darum geht, Gemeindehäuser zu reduzieren, denn mittelfristig werden sie nicht mehr alle finanziert werden können.“ Auf die Frage von Manfred Dörsam, wie weit die Stadt hier unterstützen kann, erläuterte die Vorsitzende Erika Neudert: „Die Finanzen der Stadt sind derzeit selbst eher schlecht. Wir hatten aber bei der Fusion schon einen Runden Tisch mit der Stadt und der katholischen Gemeinde über Gebäudefragen etwa mit der Hoffnung auf viel Zusammenarbeit etwa im räumlichen Bereich.“ Unberührt von den neuen Verflechtungen ist dagegen die eigene Stiftung „Lebens-t-räume“ – sie bleibt ausschließlich in Rödermärker Hand.

Einen guten Schlusspunkt setzte Brigitte Jahn-Lenning, Vorstandsmitglied im Dekanats-Synodalvorstand, unter die trotz brisanter Themen ausgesprochen friedliche und verständnisvoll teilnehmende Versammlung: „Sie haben ganz großes Glück – Sie können sagen: Wir schaffen das!“ Schließlich ist die Umstellung auch Ihre Chance: Sie sind den ganzen Ärger rund um Geld und Personalsorgen weitgehend los, indem Sie ihn an den Gesamtvorstand übergeben!“ Im Sinne unseres Gockel & Fisch-Themas bedeutet dies: nach der erfolgreichen Ernte zu Beginn dieses Jahres kann es nun an die Vorbereitung der nächsten Ernte gehen – und die Bedingungen dafür stehen gut!

Christine Ziesecke (Text und Foto)





Ernte und Aufbruch – und ein großer Schritt für uns alle

Der Herbst kann zwei Dinge besonders gut: Ernten und Aufbrechen.

Was auf den ersten Blick gegensätzlich erscheint, passt aus meiner Sicht gut zusammen. Aus dem, was im Sommer gewachsen ist, schöpfen wir Mut für das, was kommt. Die Zeit des Wartens und Vorbereitens hat uns „reif“ gemacht für den Aufbruch.

Wie einige sicherlich schon bemerkt haben, tut sich auch etwas auf dem Kirchhügel vor der Petruskirche. Hier soll bis zum nächsten Jahr ein Bibelgarten entstehen, also Aufbruch mit der Hoffnung auf gute Ernte in den kommenden Jahren (*siehe Artikel auf Seite 28*).

Aufbruchsstimmung herrscht auch in Sachen Gesamtkirchengemeinde an der Rodau, die im nächsten Jahr an den Start geht. Wir haben in den Kirchenvorständen und in weiteren Ausschüssen und Gruppen schon einiges vorbereitet. Dabei hat an vielen Stellen unsere Erfahrung aus der Rödermärker Fusion geholfen. Auch das ist ein Stück Ernte und



Fotoquelle: PxHere

Mit unseren beiden Pfarrerrinnen kommen neue Ideen und Schwerpunkte in unsere Gemeindearbeit. So haben wir uns auf Anregung von Pfarrerin Eva Lawrenz zum ersten Mal an der Aktion „Einfach heiraten“ beteiligt – ein Projekt der zukünftigen Gesamtkirchengemeinde. Mit Pfarrerin Dr. Anke Mühling ist das Rödermärker Team wieder gut aufgestellt. Wir freuen uns auf die kommende Zeit mit vielem Bewährtem und neuen Anregungen.

Aufbruch. Wir sammeln Erfahrungen und lernen, worauf es uns ankommt – und es entstehen neue Strukturen und Zuständigkeiten.

Also: Herzlichen Dank für alles, was im Sommer gewachsen ist. Herzlich willkommen, liebe Pfarrerin Dr. Anke Mühling, bei uns – und danke für das erste Jahr mit Pfarrerin Eva Lawrenz.

Erika Neudert



Stufen

Hermann Hesse (1877–1962)

Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.

Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,
An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.

Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!

Foto: Matthias Beckmann





Stärkere Identitätspflege und finanzielle Unterstützung

Gut vorbereitete Gründung eines Kreises der „Freunde St. Gallus am Dalles“

Ein gut gelingendes Beispiel für eine gute Aktion wandert gerade von St. Nazarius in Ober-Roden nach St. Gallus in Urberach: auch hier möchte die Pfarrgemeinde nun einen Freundeskreis als Verein gründen – nach den „Freunden des Rodgaudoms“.

Urberachs Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat haben gemeinsam mit Förderern diese Idee aufgegriffen und haben für den 20. August zur Gründung eines Fördervereins „Freunde St. Gallus am Dalles“ aufgerufen. Ein vorläufiger Satzungsentwurf begründet auch die Maßnahme: „Die Kirche St. Gallus wurde im Jahr 1923 eingeweiht und ist als Teil des Ensembles der insgesamt 16 Mollerschen Landkirchen ... ein Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung und in das Hessische Denkmalsbuch aufgenommen. Ihr zentraler Standort verleiht ihr ortsbildprägenden und identitätsstiftenden Charakter.“ Mit dem 2014 eingeweihten Gemeindezentrum ist sie über den Kirchenkreis hinaus ein Ort des Gemeinschaftslebens. „Zweck des Vereins soll die Erhaltung und Ausstattung

des Kirchengebäudes nach Vorgaben der Denkmalpflege sein“ sowie auf dem umgebenden Flächen des Dalles und des Gallusplatzes die Durchführung kultureller und gesellschaftlicher Veranstaltungen sichern.

Vor dem Hintergrund der zum 1. Januar 2027 wirksam werdenden Vereinigung aller katholischen Pfarrgemeinden von Rodgau und Rödermark in einer Gesamtpfarrei „Heilige Anna an der Rodau“ soll mit dem Förderverein ähnlich wie in Ober-Roden die charakteristische Eigenheit der Pfarrgemeinde St. Gallus weiter gepflegt werden. Viele Bürger haben Sorge davor, dass in dieser neuen Struktur die Eigenheiten dieser Gemeinde verloren gehen und sich mit den anderen Gemeinden vermischen. Doch über solche Freundeskreise lässt sich dem entgegenwirken – das bedeutet Identitätspflege!

Bei Interesse bitte Roland Kern kontaktieren: mail@kern-roedermark.de

Christine Ziesecke

Der zentrale Standort verleiht St. Gallus ortsbildprägenden und identitätsstiftenden Charakter



Foto: Matthias Beckmann



„Mein Herz schlägt für die Gemeinde“

Dr. Anke Mühling ist seit 1. August im Amt

Das Rödermärker Pfarrteam ist wieder komplett: Am 1. August nahm Dr. Anke Mühling ihren Dienst auf. Dekan Steffen Held hat die Theologin am Sonntag, 16. August, in einem Festgottesdienst in der Petruskirche offiziell in ihr neues Amt eingeführt. Anschließend luden die Evangelische Kirchengemeinde Rödermark und das Dekanat Dreieich-Rodgau zu einem Empfang ins Gemeindehaus ein. *(Anmerkung: Die Einführung erfolgte nach Redaktionsschluss. Ein Bericht folgt im nächsten Gemeindebrief.)*

„Ich freue mich sehr, dass nach längerer Zeit der Vakanz in Rödermark nun beide Pfarrstellen wiederbesetzt sind“, betont Steffen Held. „Mein allererster Dank gilt von daher den ehrenamtlich Aktiven und den hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die mit viel Energie und Fürsorge dazu beigetragen haben, das Gemeindeleben aktiv und vielfältig aufrecht zu erhalten und zu gestalten“, so der Dekan im Dreieich-Rodgauer Kirchenkreis. „Sehr glücklich bin ich zudem, dass wir mit Pfarrerin Dr. Anke Mühling eine engagierte und höchst motivierte Seelsorgerin für unsere Region gewinnen konnten, die über weitreichende Erfahrung verfügt und zugleich frische Ideen für die Gemeindeentwicklung mitbringt – das ist wirklich großartig!“

Gerne nah am Leben der Menschen

Die Region ist der gebürtigen Saarländerin nicht fremd, lebt doch ein Großteil der Familie ihres Mannes in Rödermark. Auch die gelebte Ökumene vor Ort spricht sie an: Geboren und aufgewachsen in Püttlingen,

entstammt sie einer gemischt-konfessionellen Familie. „Ich habe von Kind an beide Seiten kennen- und schätzen gelernt und in meiner Jugend das Beste aus beiden Welten mitgenommen“, stellt sie fest. So war sie nach ihrer Konfirmation als Konfi-Teamerin in der evangelischen Gemeinde aktiv, aber hat auch katholische Schulandachten mitgestaltet und ist gerne mit auf Freizeiten gefahren – unabhängig davon, welche Konfession diese ausgerichtet hat.



An ihrem neuen Arbeitsplatz angekommen: Pfarrerin Dr. Anke Mühling an der Eingangstür der Urberacher Petruskirche. (Foto: Kunert, Dekanat)

Als Abiturientin hatte sie zunächst überlegt, Psychologie oder Lehramt für Latein und Religion zu studieren. Nach guten Gesprächen mit ihrem Heimatpfarrer und einem Praktikum in der Klinikseelsorge entschied sie sich für Evangelische Theologie. Dem Studium in Heidelberg und Mainz schloss sie eine Dissertation im Fach Altes Testament an. Doch eine wissenschaftliche Karriere war nicht ihr Traum: „Während meiner Promotionszeit, die ich an sich sehr genossen habe, wurde mir aber auch klar: Mein Herz schlägt für die Gemeinde“, erinnert sie sich. So übernimmt

sie besonders gerne Taufen, Beerdigungen oder Trauungen und sagt von sich: „Ich bin gerne nah am Leben der Menschen.“

Glauben in Gemeinschaft leben

Nach dem 2. Kirchlichen Examen folgte das Vikariat an der Bergstraße, anschließend zog es sie für ein Auslandsjahr nach Aberdeen in Schottland. „Die große Willkommenskultur der Gemeinden dort hat mich begeistert“, äußert sie nach wie vor beeindruckt. Nach dem Probendienst im Süd-Schwarzwald und in Mannheim trat sie 2012 ihre erste Pfarrstelle in Fliegenberg nahe Hamburg an. Seit September 2019 war sie bis zum Wechsel ins Südhessische in den Gemeinden Bergisch Born und Hückeswagen bei Wuppertal tätig. Die 48-Jährige schätzt die Gemeindegearbeit in ihrer Vielfalt. Auch wenn sich manche Rahmenbedingungen gerade rapide verändern, erfüllt es sie nach wie vor, Glauben in Gemeinschaft zu leben, Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten, „und dabei immer wieder zu spüren, wie sehr das Vertrauen auf den dreieinigen Gott uns verbindet und trägt“, betont sie und verweist auf das Bibelwort „Freuet euch mit den Fröhlichen, weint mit den Weinenden.“ (Römer, 12,15). „Es ist schön, wenn Gemeinden Orte sind, wo man Freude und Leid miteinander teilt, gerade in der heutigen Zeit, in der Vereinzelung und Vereinsamung zunehmen.“

Große Bereicherung für Rödermark

Sie freut sich auf „die Arbeit in einer offenen, vielfältigen und lebendigen Gemeinde“ in einem Team aus haupt- und ehrenamtlich Aktiven, die sie als „sehr sympathisch und engagiert“ erlebt. Das beruht auf Gegenseitigkeit. „Wir sind dankbar, dass unsere

Pfarrstelle nun wiederbesetzt ist, und freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit mit Dr. Anke Mühling im Team“, verrät Kirchenvorstandsvorsitzende Erika Neudert und ist sicher: „Mit ihrer Erfahrung, neuen Ideen und der spürbaren Freude an der Gemeindegearbeit ist sie eine große Bereicherung für Rödermark!“

Große Lust hat die Seelsorgerin zudem auf die Zusammenarbeit mit ihrer direkten Kollegin Eva Lawrenz. Zunächst will sie sich einen Überblick über die verschiedenen Angebote verschaffen und dann gemeinsam schauen, wie sich Aufgaben sinnvoll verteilen lassen. Auch Eva Lawrenz ist froh, dass sie nun eine so erfahrene Kollegin bekommt, und zeigt sich neugierig auf Anregungen aus der Rheinischen Landeskirche. „Ich habe den Eindruck, dass sie viel Begeisterung, Kreativität und Frische mitbringt und kann mir gut vorstellen, dass wir als Team harmonisieren und uns an vielen Stellen ergänzen werden!“

Pünktlich zum Dienstbeginn angekommen

Schon im vergangenen Jahr war Anke Mühling auf die Stelle aufmerksam geworden und hatte Kontakt zur Gemeinde aufgenommen. So konnte sie bereits vor ihrem offiziellen Dienstantritt bei verschiedenen Gelegenheiten in ihr neues Amt hineinschnuppern, zum Beispiel beim Reisesegen-Gottesdienst zu den Sommerferien 2025, den sie als Gast gemeinsam mit Prädikantin Christiane Pforr in der Weidenkirche gestaltet hat.

„Glaube bedeutet mir viel“, stellt sie fest. Seit ihrer Jugend begleitet sie ihr Konfirma-





tionsspruch: „Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr.“ (Jesaja 54,10) Die Urkunde mit dem handschriftlich vermerkten Spruch hängt stets gerahmt hinter ihrem Schreibtisch. „Mir gefällt die enorme Zuversicht, dass die Zusage Gottes steht, was auch kommen mag“, bekennt sie.

Pünktlich zum Dienstbeginn ist Dr. Anke Mühling mit ihrem Mann, dem Theologieprofessor Dr. Markus Mühling, und der gemeinsamen Tochter Pia ins Pfarrhaus eingezogen. Und natürlich nimmt auch in Rödermark ihr Konfirmationsspruch wieder seinen angestammten Platz ein.

Stephanie Kunert

Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau

Pflege der Weidenkirche: Wer unterstützt?

Unsere ökumenisch getragene Weidenkirche im grünen Herzen Rödermarks wird regelmäßig von einer Gruppe engagierter Helferinnen und Helfer gepflegt. Gerade vor und jetzt nach der sommerlichen Weidenkirchen-Saison bedarf es aber eines größeren Einsatzes, bei dem jede zusätzliche helfende Hand sehr geschätzt wird. Dazu treffen wir uns am **Samstag, 19. September, ab 9.30 Uhr** in der Weidenkirche an der Rodau hinter der Turngemeinde 08.

Gartenhandschuhe und passende Kleidung sind empfehlenswert; auch Gartenschere und/oder Wurzelbürste könnten zum Einsatz gebracht werden. Nebenbei befreien wir die Gegend im Rahmen des Cleanup Day von Müll. Auch hierbei freuen wir uns über jede Unterstützung!

Eva Lawrenz

*Im April bereiteten viele fleißige Helfer*innen die Weidenkirche für die Saison 2026 vor*



Foto: Matthias Beckmann





Auf Wiedersehen ...

So schnell geht ein Jahr vorüber!

Ich erinnere mich noch gut an meine offizielle Einführung in meinen Bundesfreiwilligendienst beim Gemeindefest im Juni 2025. Nun liegt meine Verabschiedung auch schon wieder einige Wochen zurück.

Ich durfte viele tolle Menschen kennenlernen, viele wunderbare Begegnungen liegen hinter mir. Bei den Senioren, bei den Konfis oder auch bei der Kinder-Bibel-Woche, um nur einige zu nennen.

Ganz besonders habe ich mich über die Begegnungen mit der „Jugend“ gefreut. Es hat mich zum Teil an meine Jugendarbeit erinnert, damals noch in der Gemeinde St. Gallus. Wir können sehr froh sein über eine aktive Jugend in der Gemeinde. Sie gilt es zu unterstützen, in allen Bereichen, das wollte ich einfach mal an dieser Stelle loswerden.

Ich danke allen, die mir diesen Dienst ermöglicht und mich unterstützt haben. Es gäbe da viele Namen zu nennen, besonders möchte ich aber stellvertretend meine Kolleginnen im Büro nennen: Carmen Helfenstein, Sandra Keller-Wüsthoff und Carola Kurz. Bei der vielen Arbeit, die in einem



Foto: Christine Ziesecke

Helmut Weckesser bei seiner Verabschiedung
im Juni 2026 auf dem Gemeindefest

Gemeindebüro anfällt, kam das persönliche Gespräch und natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Das gleiche gilt auch für unsere Pfarrerin Eva Lawrenz und die Gemeindepädagoginnen Elke Preising und Mairine Luttrell.

Danke für die schöne Zeit.
Bis bald, Gottes Segen!

Helmut Weckesser





... und herzlich willkommen!

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Thomas Mörsdorf. Ich bin 65 Jahre alt, gebürtiges Nordlicht und lebe seit 1990 in Rödermark. Ab dem 1. September bin ich mit einer halben Stelle euer neuer Bufdi und damit Nachfolger von Helmut Weckesser. Es war auch Helmut, der mich schon 2025 auf die Idee brachte, mich mit diesem Ehrenamt zu befassen, um nach Eintritt in den Ruhestand eine Sinn stiftende Arbeit in meiner Heimat-Kirchengemeinde zu beginnen.



Mit der Kirchengemeinde bin ich seit vielen Jahren verbunden. Meine Söhne Jakob und Moritz wurden hier 2017 und 2018 konfirmiert. Seit 2021 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand und Redaktionsmitglied unseres Gemeindebriefs.

Nach einem erfüllten Berufsleben möchte ich nun gerne etwas zurückgeben und meiner Kirchengemeinde mit Freude zu Diensten sein.

Thomas Mörsdorf (Text und Foto)

Liebe Gemeinde,

ich heiße Noah Bengler, bin 19 Jahre alt und habe dieses Jahr das Abitur an der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule gemacht.

Ich wohne mit meinen Eltern, meiner Schwester und unserem Hund in Ober-Roden.

In meiner Freizeit treffe ich mich mit meinen Freunden und spiele Gitarre und Computerspiele.



Ich freue mich sehr, am 01.09.2026 mein Freiwilliges Soziales Jahr in der evangeli-

schen Kirchengemeinde zu starten.

Noah Bengler (Text und Foto)





Martin Annighöfer

Name: Martin Annighöfer
Wohnort: Rödermark
Geburtsjahr: 1963
Beruf: Angestellter

Wo engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Seit 2003 engagiere ich mich im Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde Rödermark – die Gemeinde ist für mich ein wichtiger Teil meines Lebens.

Von 2005 bis 2025 war ich Vorsitzender des Kirchenvorstands in Ober-Roden; nach der Fusion der beiden Rödermärker Gemeinden zur Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark bin ich deren stellvertretender Vorsitzender.

Darüber hinaus bringe ich mich als Vorsitzender des Finanzausschusses und als Mitglied im Festausschuss ein – weil es mir Freude macht, Verantwortung zu übernehmen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

Wofür haben Sie sich besonders eingesetzt? – oder – Was macht Ihnen dabei besonders Spaß?

Besonders eingesetzt habe ich mich für die Gründung unserer Stiftung und für die Fusion der beiden Rödermärker Gemeinden zur Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark. Beides lag mir sehr am Herzen, weil es unsere Gemeinde zukunftsfähig macht und neue Möglichkeiten für das Gemeindeleben eröffnet.

Große Freude machen mir außerdem unsere Gemeindefeste – mit all den Begegnungen, Gesprächen und der guten Stimmung,



Foto: privat

ganz gleich ob bei Regen oder, wie in diesem Jahr, bei großer Hitze.

Was gefällt Ihnen in unserer Kirchengemeinde besonders gut?

Das Wichtigste in einer Kirchengemeinde sind für mich die engagierten Menschen vor Ort. Glücklicherweise haben wir davon eine ganze Reihe haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitender in unserer Kirchengemeinde.

Auch nach mehr als 20 Jahren bin ich immer wieder fasziniert und positiv überrascht, was alles für und von Jung und Alt auf die Beine gestellt wird – sei es die Arbeit in Gruppen, besondere Gottesdienste oder viele andere Angebote. Es macht mich stolz, Teil dieser Gemeinde zu sein.

Auch wenn die Kirche insgesamt vor großen Herausforderungen steht – etwa bei sinkenden Mitgliederzahlen oder der Reduzierung von Versammlungsflächen –, ist mir mit diesem Team nicht bange um unsere Kirche.

Was ist Ihr Lieblingsvers in der Bibel?

„Sei getrost und unverzagt. Denn der Herr, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.“ (Josua 1,9)





Taufen



Joel Arnold
Carl Buoro
Victoria Buoro
Romy Bertleff
Amelie Franz

Marlene Janek
Paul Janek
Laura Mehrmann
Emmi Spafford
Fynn Spafford

Traung



Stina Weimann
und
Michael Weimann

Beerdigungen



Jean René Appel
† im Alter von 78 Jahren

Karl Jung
† im Alter von 88 Jahren

Uwe Beckmann
† im Alter von 58 Jahren

Wolfgang Kreis
† im Alter von 72 Jahren

Wladimir Bense
† im Alter von 69 Jahren

Uwe Schier
† im Alter von 82 Jahren

Walter Berner
† im Alter von 78 Jahren

Vera Süß
† im Alter von 79 Jahren

Heiko Fabian
† im Alter von 50 Jahren

Thomas Veith
† im Alter von 65 Jahren

Erika Herrmann
† im Alter von 101 Jahren

Werner Vogt
† im Alter von 69 Jahren

Wiebke Hunnenberg
† im Alter von 87 Jahren

Die Veröffentlichung der Familiennachrichten erfolgt nur nach vorheriger Einwilligung.

Falls Sie eine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten – oder der Ihrer verstorbenen Angehörigen – nicht wünschen, melden Sie sich bitte **frühzeitig** im Gemeindebüro.

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.





Veranstaltungsort

Ober-Roden

Urberach

Ökumenische Krabbelkreise / Eltern-Kind-Gruppen für Eltern mit Kindern

im Alter von 3 bis 7 Jahren und jünger

Montag 15.00-17.30

die ab März 2025 geboren wurden

Dienstag 10.00-11.30

Anmeldungen und Informationen zu den Krabbelkreisen und Eltern-Kind-Gruppen:

Mairine Luttrell
06074 / 3 01 77 54
mairine.luttrell@ekhn.de

Elke Preising
06074 / 6 11 09
elke.preising@ekhn.de

Veranstaltungen für Jugendliche

Treffen GJV und Teamer/innen

monatlich (nach Absprache)

Freitag 18.00 (1x im Monat)

Konfirmandenunterricht

Dienstag 15.00-16.30

Frauenkreis

Frauenfrühstück

Dienstag 10.00-12.00

Seniorinnen und Senioren

Seniorentreff (Kaffee, Kuchen, Kartenspiele)

Donnerstag 14.30-16.30

Gemütlicher Nachmittag (2. Mi. im Monat)

Mittwoch 14.30-16.30

abwechselnd in Ober-Roden und Urberach

Besuchsdienstkreis

Besuchsdienstkreis (letzter Do. im Monat)

Donnerstag 18.00

Bibel- / Gesprächskreise

Bibelkreis (alle drei Wochen)

Donnerstag 19.00

Christen im Gespräch (14-tägig)

Donnerstag 19.30

Sportliche Aktivitäten

Jongliergruppe für jedes Alter

Mittwoch 18.30-20.00

Yoga

Dienstag 20.00

Alphorn, Gitarre und Flöte

Alphornbläser

nach Absprache

Gitarren- und Flötengruppe

Dienstag 18.00

Posaunenchor

Posaunenchor

Freitag 18.30-20.00

Montag 19.30-21.30





Wer möchte beim Krippenspiel mitmachen?

Proben ab 17. November dienstags um 15.00 Uhr

Auch in diesem Jahr bringt Gemeindepädagogin Mairine Luttrell gemeinsam mit engagierten ehrenamtlichen Jugendlichen unser Krippenspiel auf die Bühne – mit toller Technik und ganz viel Freude an der Sache.

Das Krippenspiel wird passend zu den Kindern und ihren Rolleninteressen geschrieben, vieles ist möglich! Gebraucht werden aber natürlich besonders die klassischen Rollen: Hirten und Hirtinnen, Engel, die drei Weisen und die Heilige Familie ... und die Schafe, klar!

Es wird für Weihnachtsstimmung gesorgt: das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern wird ausgebaut, Nervenplätzchen hingestellt und neue Requisiten gebastelt. Mit etwas Glück bekommen wir wieder Besuch aus dem Posaunenchor, um die tollen Instrumente aus der Nähe zu sehen und zu schauen, wie das eigentlich funktioniert.

Geprobt wird im Gemeindesaal Ober-Roden, bis es dann zur Generalprobe am 23.12. in die Kulturhalle geht. Dort findet auch

das Krippenspiel im Rahmen der beliebten Familienvesper an Heiligabend statt.

Wir freuen uns über alle interessierten Menschen, die dabei sein wollen. Kinder von 5 bis 12 Jahren werden für Rollen gesucht, aber es braucht auch Hilfe im Hintergrund: also, wer Lust hat: gern melden, egal wie alt oder jung!

Mairine Luttrell



Infos/Anmeldung
mairine.luttrell@ekhn.de

Krippenspiel Rödermark

Heiligabend 15:30 Uhr, Kulturhalle Rödermark

Wir suchen Kinder von 5-12 Jahren
für unser Krippenspiel - sei dabei!

Proben Dienstags um 15:00 Uhr
17.11.; 1.12.; 8.12.; 15.12.; 22.12.
Generalprobe: Mi., 23.12. 13:30-16:30



Evangelische Kirchengemeinde Rödermark
www.GOCKELundFISCH.de





Konfirmationen am Pfingstsonntag, 24. Mai 2026

Angeführt von
PfarrerIn Eva Lawrenz
und Gemeindepädagogin Mairine Luttrell
zogen die Konfirmand*innen in
die Kulturhalle in Ober-Roden ein



Fotos: Sascha Eyßen

PfarrerIn Eva Lawrenz
und
Gemeindepädagogin Mairine Luttrell
(beide ganz rechts)
mit den in Ober-Roden
eingesegneten Jugendlichen



Foto: Charles Schrader





*In Urberach erfolgten die Konfirmationen in zwei Gruppen:
Gemeindepädagogin Elke Preising (jeweils links) und Pfarrerin Kirsten Lippek mit den Konfirmand*innen
(Fotos: Sascha Eyßen)*





Termine Seniorinnen und Senioren

Alle Seniorinnen und Senioren sind jeden **2. Mittwoch im Monat** zum „**Gemütlichen Nachmittag**“ von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** i. d. R. abwechselnd in die Gemeindehäuser **Urberach (Wagnerstraße 35)** und **Ober-Roden (Rathenaustraße 1)** eingeladen:

09. Sep. Ausflug an die Bergstraße:
Besichtigung des Klosters Lorsch;
Besuch bei Pfarrer Oliver Mattes;
**Start um 9.00 Uhr in Ober-Roden
an der Ev. Kirche und um 9.15 Uhr
in Urberach am Bahnhof;**
Anmeldungen im Gemeindebüro

14. Okt. in Urberach Erntedankfest →

11. Nov. in Ober-Roden Konfirmation früher
und heute mit
PfarrerIn Eva Lawrenz

Zusätzlich findet **jeden Donnerstag** der **Seniorentreff** (Kaffee, Kuchen und Kartenspielen) im Gemeindehaus in Urberach von **14.30 Uhr bis 16.30 Uhr** statt.



Zu allen Nachmittagen werden Fahrdienste angeboten!

Bitte im Gemeindebüro anmelden: 0 60 74 / 9 40 08

Seniorenausflug nach Bad Homburg

Am 13. Mai war es wieder soweit: der erste Seniorenausflug in diesem Jahr fand statt. Mit einem voll besetzten Reisebus ging es nach Bad Homburg. Nach 45 Minuten Fahrt erreichten wir den Ausstiegsort unterhalb des Schlosses.

Dort erwarteten uns Führungen in drei Gruppen durch die kaiserzeitlichen Appartements. Das letzte Kaiserpaar verbrachte dort die Sommermonate. Im Winter war das Wohnen im Schloss nicht angenehm, die

Räume konnten nur sehr spärlich beheizt werden. Auch im Sommer wurde es nicht wärmer als 18 Grad. Aber die wunderschöne Lage mit dem Blick auf den Taunus und dem wundervollen Schlosspark daneben machte den Ort schon immer attraktiv.

Die Räume sind teilweise noch vollständig eingerichtet, man hat einen guten Einblick in die damalige Wohnkultur. Viele persönliche Gegenstände, Bilder und auch Fotos beleuchten diese Zeit. Alle „modernen“





Gegenstände, – wie etwa die Toilette, die Badewanne und auch das erste Telefon – wurden in großen, eigens dafür gebauten Schränken verborgen. Aber damals wurden auch eine moderne Wassertoilette, Elektrizität und eine Heizung eingebaut, so dass der Aufenthalt recht komfortabel war. Die Elektrifizierung hatte auch den positiven Effekt, dass die Räume nicht mehr verrußten, was die Dienerschaft wohl sehr zu schätzen wusste.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem Lokal ganz in der Nähe ging es zur nahen Erlöserkirche. Die Kirche, die von außen sehr schlicht wirkt, erstrahlt im Inneren



Mosaik von Jesus in der Erlöserkirche

mit goldenen Mosaiken. Sie wurde im Stil der oströmischen Kirche erbaut mit einem Mosaik von Jesus als Pantokrator, also als dem Weltenherrscher, in der Kuppel über



Gruppenfoto vor der Erlöserkirche

dem Lettner, der Chorschranke. Jesu Blick folgt jedem durch den ganzen Raum. Wilhelm II. und seine Frau Auguste Viktoria gründeten sehr viele Kirchen. Die in Bad Homburg war die Nr. 99! Alle wurden nach einem ähnlichen Schema gefertigt, vieles wurde vorproduziert und dann nur noch montiert. Alle Wände wurden dünn mit echtem Marmor verkleidet, die Decken mit Mosaiken, die äußere Hülle mit Sandstein. So wurde der Kirchbau in der Rekordzeit von nur fünf Jahren fertig gestellt.

Eine Andacht mit Pfarrerin Eva Lawrenz rundete die Führung ab. Anschließend blieb noch genügend Zeit für ein Eis oder ein Stück leckere Torte in einem der vielen Cafés der Stadt. Wie so oft hatten wir Glück mit dem Wetter, die Aussichten waren sehr schlecht gewesen. Aber es regnete, wenn wir innen waren, und es war trocken bei den Wegen. So kehrten wir voll wundervoller Eindrücke nach Rödermark zurück.

Doris Huber (Text und Fotos)





GJV-Klausur vom 04. bis 06.06.2026 in Fulda

Am 4. Juni traf sich die Gemeinde-Jugend-Vertretung Ober-Roden, um auf GJV-Klausur zu fahren. Neben der bestehenden GJV waren auch ein paar Neue aus dem alten Konfijahrgang dabei. Nachdem ein paar organisatorische Dinge geklärt wurden, ging es mit dem Gockelbus und zwei weiteren Autos in Richtung DJH Fulda. Als die Gruppe nach einer guten Stunde die Jugendherberge erreicht hatte, wurde alles ausgeladen und in dem Tagungsraum unter dem Dach untergebracht. Vor der kurzen Einrichtungspause wurde noch schnell die Zimmereinteilung erledigt.

Als sich soweit alle eingerichtet hatten, begann das Wochenende mit einer Vorstellungsrunde mit Namen, Alter und Lieblingslied aus dem kirchlichen Bereich. Diese Lieder wurden über das ganze Wochenende in die Einheiten eingebaut. Ein weiteres kleines Kennenlernspiel folgte. Eine/r bekam zwei Chips: einen grünen für „Ja“ und einen blauen für „Nein“. Es wurde eine Frage an die-/denjenigen gestellt, und diese/r musste sich für den grünen oder blauen Chip entscheiden und diesen dann in der Hand verstecken. Die Gruppe musste nun überlegen, wie sich diese Person entschieden hat. Am Ende jedes Rätsels wurde aufgelöst. Von eher allgemeinen Fragen bis zu persönlicheren war alles dabei.

Danach gab es erstmal Abendessen. Anschließend zum Abendessen folgte die Einheit „Warum bin ich in der GJV?“. Es kamen viele unterschiedliche und schöne Gründe zusammen wie z. B. „coole Leute“, „Verant-

wortung übernehmen“ oder „etwas zurückgeben an die Gemeinde“.

Der nächste Tag startete um 8.00 Uhr am Frühstücksbuffet und danach folgte der Kreativteil, bei dem man eine Holzfigur so wie die Person, die man gezogen hatte, mit vielen unterschiedlichen Materialien gestalten sollte. Der Kreativteil zog sich bis zum Mittagessen. Danach war die Wahl des neuen Vorstandes angesetzt. Im ersten Durchgang wurde als erster Vorsitzender Niklas Burger gewählt – das Amt des Stellvertreters brauchte ein paar mehr Durchgänge, bevor Emilia Garnica als Stellvertreterin feststand.

Foto
Leo Hruban



Die Teilnehmer*innen der GJV-Klausur in Fulda

Im Anschluss daran beschäftigte sich die Gruppe mit dem Thema Nachhaltigkeit, insbesondere, wie man Dinge bei Veranstaltungen usw. nachhaltig besorgen und verwenden kann. Es folgte noch ein Orgateil, bei dem auch über gemeinsame Aktivitäten diskutiert wurde und über den neuen Jahresplan.

An diesem Abend wurde viel mit schöner Begleitung am Klavier gesungen. Wer wollte, konnte danach noch ein paar Runden Werwolf mitspielen, und anschließend konnte der Abend wieder individuell verbracht werden.





Der letzte Tag startete wieder um 8.00 Uhr beim Frühstück. Die letzte Einheit beschäftigte sich mit dem Heiligen Geist bzw. der heiligen Geistkraft. In der Mitte des Raumes wurden viele Vogelarten ausgelegt und man sollte sich für einen Vogel entscheiden, der einen anspricht oder mit dem man eine Verbindung zum Thema der Einheit herstellen kann. Es gab Fragen, die man erst für sich persönlich beantworten sollte, die dann aber später in der großen Gruppe noch einmal besprochen wurden.

Zum Schluss gab es noch eine kurze Feedback-Runde über das vergangene Wochen-

ende, besonders über die gemeinsame Zeit und Gemeinschaft. Außerdem fanden alle das Essen lecker und die Jugendherberge insgesamt sehr schön. Es folgte noch ein Gruppenfoto und anschließend ging es wieder auf den Heimweg.

Angekommen in Ober-Roden, halfen alle noch beim Wegräumen der Sachen und abschließend wurden alle noch mit der „und tschüss“-Runde verabschiedet. Die GJV freut sich auf das kommende Jahr und auf die nächste Fahrt, die ebenfalls wieder im Juni stattfinden wird.

Marlon Winkel

Danke fürs Radeln !

Von Mitte Mai bis Anfang Juni erradelte Rödermark insgesamt 129.479 km mit 549 aktiven Radlern in 36 Teams – 3,25 mal um den Erdball, könnte man auch sagen. Eine Rekordzahl beim 13. STADTRADEL-Wettbewerb. Die Quartiersgruppe Waldacker holte sich als große Teilnehmergruppe den verdienten ersten Platz mit 18.350 km. Roman Weißenberger war hier mit 95 Jahren und 703 km der älteste Teilnehmer. Platz zwei und drei belegten der Skiclub und der ADFC Rödermark.

Zwar ohne Podestplatz aber mit viel Spaß erreichte unser Team „Ev. Kirchengemeinde radelt“ mit 43 Radlern und 10.305 km

Platz 4 und hatte damit großen Anteil an den Erdballumrundungen. Auch in unserem Team gab es eine große Altersspanne. Von Konfi bis Willi Böllert (über 90 Jahre) traten alle fleißig in die Pedale.

Für die Siegerehrung hatte die Stadt Sponsorenpreise in der Lostrommel, die an Einzelradler über 500 km und Gruppen über 2.000 km gingen.

Der Wettbewerb macht immer wieder Spaß und spornt an, drei Wochen mal das Auto stehenzulassen und die Fahrradalternative zu wählen. Gerade in Rödermark ist das Rad eine gute Wahl und der Parkplatz ist gesichert.

Herzlichen Dank an alle fürs Mitradeln zum Erhalt von Gottes Schöpfung und gute Weiterfahrt durchs Jahr 2026, das sonnige Sommerwetter lädt uns dazu ein.

2027 sind wir wieder am Start und ich freue mich erneut auf eine große Radgemeinde.

Carmen Helfenstein (Text und Foto)





Wenn Gockel und Fisch gemeinsam den Sommer feiern

Trotz Hitze ein fröhliches Gemeindefest der Ev. Kirchengemeinde Rödermark

Gemeindefeste haben ihre eigene Dynamik – erst recht, wenn sie, wie seit vergangenem Jahr, von einer frisch vereinten Gemeinde gemeinsam gefeiert werden. „Gemeinsam Sommer“ war denn auch das Motto über dem Fest.

In Rödermark hat schon seit Jahren das Wetter einen erheblichen Anteil daran: von fast durchgehenden Regenmassen und Sturm bis zu ganz großer Hitze gab's hier schon alles; der Kirchenvorstand, vor allem der Festausschuss, muss auf alles vorbereitet sein. In diesem Jahr konnten sich Gockel und Fisch – die Maskottchen der früher mal zwei Gemeinden – zumindest auf die Hitze schon vorbereiten. Und tatsächlich war das Zeltdach zwischen Gustav-Adolf-Kirche und der recht langwierigen Dauerbaustelle rund ums Kirchengelände überraschend gut gefüllt zum Gottesdienst, in dem sich auch traditionell die neuen Konfirmanden kurz vorstellten, die am nächstjährigen Pfingstfest eingesegnet werden. Pfarrerin Eva Lawrenz und Gemeindepädagogin Mairine Luttrell sowie Mitglieder des Kirchenvorstandes



Kirchenvorstandsvorsitzende Erika Neudert verabschiedet den Organisten Tobias Eubel (links) und Helmut Weckesser

gestalteten den Festgottesdienst mit vielen Liedern, die von den beiden Posaunenchören der Gemeinde begleitet wurden. Kirchenvorstandsvorsitzende Erika Neudert bedauerte sehr, zwei bisher sehr wichtige Mitarbeiter der Gemeinde aus ihrem Dienst verabschieden zu müssen: Organist Tobias Eubel zieht es weg zu einer neuen Stelle; Helmut Weckesser, seit einem Jahr im Bundesfreiwilligendienst bei der Gemeinde, ist damit nun fertig.

Fast alle Festbesucher blieben nach dem Segen noch zum traditionellen Mittagessen vom Grill und sie zog es vor allem zu der kühlen Getränketheke. Die Gemeindejugend zauberte alkoholfreie Cocktails und für die jüngsten Gäste gab's ein Kinderprogramm. Im Laufe des sehr heißen Nachmittags genossen viele das Orgelkonzert, das offene Singen mit der Band und schließlich auch den Abschlussgottesdienst – schließlich war's in der Gustav-Adolf-Kirche erfrischend kühl. Nur die Mitarbeiter waren zu bedauern: sie mussten anschließend noch in der Hitze aufräumen ...

Christine Ziesecke (Text und Fotos)

Die beiden Posaunenchöre aus Urberach und Ober-Roden begleiteten das Fest feierlich und dabei schwungvoll





Einfach heiraten!

„Einfach heiraten 2026“ – so lautete der freundliche Aufruf für den 26. Juni von 14 bis 18 Uhr in Dudenhofen in der Kirche oder unter dem Rosenpavillon auf der Lutherrose vor dem dortigen Gemeindehaus.

„Einfach heiraten“ ist eine Initiative der Evangelischen Kirche Deutschland und ging 2026 in die dritte Runde. „Einfach heiraten“ heißt: 'Ja' sagen ohne großen Aufwand. Paaren wird die Möglichkeit gegeben, ihre Verbindung vor Gott segnen zu lassen – unkompliziert, persönlich und ohne große Formalitäten. Natürlich umfasst „Einfach heiraten“ auch kirchliche Trauungen im eigentlichen Sinne.

Foto: Christine Ziesecke



Gleich zu Beginn ein Höhepunkt: drei Generationen, von denen sich die beiden Paare Grüneberg (hinten) und Pfaffenberger (vorn mit Tochter) von Pfarrerin Christina Koch erneut segnen ließen

In Dudenhofen haben viele Paare dieses Angebot der Kirche sehr dankend angenommen. Neben Dekan Steffen Held, der „Hausherrin“ Pfarrerin Christina Koch und anderen hat auch Eva Lawrenz, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark, Segnungen vorgenommen. Vor allen Segnungen haben Paare und Geist-

Foto: Christine Ziesecke



Cornelia Löwenberg und Rainer Löwenberg-Münzberger nutzen die Möglichkeit, ihre Ehe von ihrer Schwiegertochter, Pfarrerin Eva Lawrenz, gesegnet zu bekommen

liche persönliche Gespräche geführt und einen Segensspruch ausgewählt, so dass die Segnungen den Paaren gerecht werden konnten. Die Segnungen wurden musikalisch wunderbar umrahmt und fanden mit der Übergabe eines Segnungsarmbandes und einer Segnungsurkunde ihren feierlichen Abschluss.

Thomas Mörsdorf

Die Segnungsarmbänder und die Segnungsurkunde von Thomas Mörsdorf und Anke Pavlicek



Foto: Thomas Mörsdorf





Bibelgarten an der Petruskirche Urberach geplant: Interkonfessioneller Ort zur inneren Einkehr über Gottes Schöpfung

Der Vorgarten an der Evangelischen Petruskirche in Urberach soll neu erstrahlen – geplant ist dort ein Bibelgarten. Ein zukünftiger Ort zur interkonfessionellen Begegnung, zur inneren Einkehr, zur Reflexion über biblische Texte mit einem besonderen Blick auf die Natur und Gottes gute Schöpfung, die es zu bewahren gilt.

Die Pflanzen, die dort ab nächstem Jahr entdeckt werden können, sollen einen Bezug zur Bibel haben – etwa, weil sie in der Heiligen Schrift explizit benannt werden oder in biblischen Gleichnissen und Geschichten eine Rolle spielen. Schilder mit Informationen zur botanischen Herkunft als auch zur entsprechenden biblischen Textstelle sollen durch den kleinen Garten führen. Damit werden Einblicke in das Leben im alten Israel vermittelt wie auch das Wissen über die Bedeutung verschiedener Pflanzen in biblischen Zeiten.

Der in diesem Zuge mitgestaltete Platz unterhalb des Bibelgartens kann künftig für kleinere Veranstaltungen wie Andachten oder als Treffpunkt für Gemeindemitglieder eingesetzt werden. Zudem bietet der Bibelgarten eine neue Möglichkeit für ehrenamtliches Engagement bei der Gestaltung und späteren dauerhaften Pflege.

Dafür ist eine neue Gemeindegruppe angeordnet, die sich regelmäßig zur Gartenpflege, zum fachlichen Austausch und auch für die Arbeit an den Texttafeln oder auch möglichen zukünftigen Veranstaltungen trifft, wobei das gemütliche Beisammensein und



Der Kirchhügel vor der Petruskirche – hier soll bis zum nächsten Jahr der Bibelgarten entstehen

die Gemeinschaft ebenfalls eine große Rolle spielen sollen.

Wer grundsätzliches Interesse hat und sich informieren möchte und auch, wer sich vorstellen kann, in der späteren Bibelgarten-Gruppe mitzuwirken, meldet sich bitte per E-Mail an: anke.pavlicek@ekhn.de

Ein **erstes Auftakt-Treffen** für alle Interessierten findet am **Montag, 19. Oktober**





2026, um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Urberach statt.

Offiziell eröffnet werden soll der Bibelgarten im Rahmen der Feierlichkeiten zu „50 Jahre Rödermark“ im August 2027.

Natürlich braucht ein solch interessantes Projekt auch finanzielle Unterstützung. Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Rödermark hat bereits einen Eckstein gelegt und die stark zugewachsene Fläche am Hang bearbeiten und für die anstehenden Gartenarbeiten umbauen lassen.

Nun sind Sie und alle Ihre bekannten (Garten-)Freundinnen und -Freunde gefragt: wir sammeln Spenden für die Errichtung des Bibelgartens. Damit werden Komposterde, Pflanzen und ein einfaches Bewässerungssystem angeschafft. Und auch die Beschilderung sowie ein paar Bänke zum Verweilen wollen bezahlt sein. Wir freuen uns über Ihre Spende auf das Spendenkonto:

Stiftung Lebens-t-räume
IBAN DE84 5085 0150 0149 0135 26
Sparkasse Darmstadt
Verwendungszweck: Bibelgarten

Anke Pavlicek (Text und Foto)

9. November: Kirchen gedenken der Opfer der Reichspogromnacht

Spätestens nach den Ereignissen der Reichspogromnacht am 9. November 1938 musste allen Bürgerinnen und Bürgern – auch in Urberach und Ober-Roden – bewusst sein, dass Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland in höchstem Maße gefährdet waren. Die Ereignisse der Pogromnacht markierten eine erste, unübersehbare Eskalation bei der Ausführung der Pläne der Nazi-Diktatur zur Entrechtung dieser Menschen und zur Vernichtung jüdischen Lebens in Deutschland und ganz Europa.

*Trotz des leichten Regens nahmen viele Mitbürger*innen an der Gedenkveranstaltung am 09.11.2025 teil, die musikalisch vom Alphontrio begleitet wurde*



Der Kirchenvorstand lädt dazu ein, sich am **Montag, 9. November**, dem 88. Jahrestag der Pogromnacht, **um 18 Uhr** am Gedenkort **Bahnhofstraße 18 in Urberach** zu versammeln, um dort der Opfer still zu gedenken.

Thomas Mörsdorf

Fotos: Christine Ziesecke





Lust auf guten Wein?

Dann merken Sie sich **Samstag, 28. November**, vor. Im **Gemeindesaal in Urberach** findet ein Wein-Event mit der ehemaligen Weinkönigin Anna Zenz statt. Sie wird uns bei einer Weinprobe die Weine des Weingutes Zenz aus Ediger-Eller an der Mosel vorstellen. Dieses war ein Ziel unseres WeinWanderWochenendes 2025. Wir konnten uns damals bei einer Weinprobe im historischen Gewölbekeller mit Anna von der erstklassigen Qualität der Weine überzeugen. Vielleicht läßt sich etwas vom Zauber der Mosel dann auch in unserem Gemeindesaal spüren!

Anna Zenz hat sich bereit erklärt, uns eine Auswahl der Weine kostenfrei vorzustellen. Im Anschluss ist Gelegenheit, Wein zu bestellen. Ausgeliefert wird dann nach



Foto: Matthias Beckmann

Rödermark an eine zentrale Adresse, ab 30 Flaschen besteht die Möglichkeit einer Lieferung zu Ihnen nach Hause. Besonders interessant ist dies wohl auch für alle, die unsere Petrusweine schätzen und auch mal andere Weine genießen möchten.

Für Snacks zur Stärkung wird gesorgt. Im Anschluss kann bei guten Moselweinen weiter gefeiert werden.

Eine **Anmeldung zu der Veranstaltung** ist Voraussetzung zur Teilnahme, da die Plätze begrenzt sind. Bitte melden Sie sich telefonisch im Gemeindebüro an oder senden Sie eine Mail mit

Ihrem Namen an:

kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de

Einlass ist ab 18.00 Uhr,
die Weinprobe beginnt um 18.30 Uhr.

Ich freue mich auf einen schönen Abend mit Ihnen.

Doris Huber



Die ehemalige
Weinkönigin
Anna Zenz
wird die
Moselweine
vorstellen

Foto: privat





Wir denken schon voraus: Advent 2026

Stille Zeit in St. Gallus, Urberach

Die „Stille Zeit“, zu der in den ersten drei Adventswochen alle Menschen jeweils von **montags bis freitags um 17.30 Uhr in die Galluskirche in Urberach** eingeladen sind, hat nichts von ihrer Anziehungskraft verloren – auch diesmal sind schon alle Abende durch regional bekannte Musikgruppen belegt oder durch Menschen, die mit Gesang, mit Texten und mit Lyrik ihren Teil dazu beitragen.

Heike Semdner und Helmut Weckesser organisieren wieder diese kurzen musikalischen Auszeiten und freuen sich auf regen Besuch. Das jeweilige Programm (Montag, 30.11., bis Freitag, 18.12.2026) wird rechtzeitig in der Presse, in den sozialen Medien, auf den Homepages der Gemeinden und in den Schaukästen bekannt gegeben.

Die Termine der ersten Woche:

Mo. 30.11.2026 Akkordeonensemble
Di. 01.12.2026 Gitarren- und Flötengruppe
der Ev. Kirchengemeinde
Rödermark

Mi. 02.12.2026 Marcella Hagenauer, Gitarre
Rudi Hartmann, Zither
Do. 03.12.2026 Kindergarten St. Gallus
Fr. 04.12.2026 Musikverein 06 Urberach



Fotoquelle: PxHere

Lebendiger Adventskalender in Ober-Roden

Hier liegen die Termine bei Redaktionsschluss noch nicht vor – doch auch hier wird das jeweilige Programm rechtzeitig in der Presse, in den sozialen Medien, auf der Homepage www.GOCKELundFISCH.de und

in den Schaukästen bekannt gegeben.

Auskunft gibt's zu den Öffnungszeiten (siehe Seite 2) auch im Gemeindebüro:
Telefon 0 60 74 / 9 40 08





Ökumenische Freitagsandachten

Die **ökumenische Freitagsandacht** in der **Weidenkirche** findet in diesem Jahr **letztmalig am 2. Oktober um 18.00 Uhr** statt.

Für die Gestaltung der Andachten sind die **Rödermärker Kirchengemeinden** abwechselnd verantwortlich, *siehe Kästchen*.

Andachten in der Weidenkirche freitags um 18.00 Uhr

Datum	Gemeinde	verantwortlich
04.09.2026	FeG Rödermark	Jens Bertram
11.09.2026	St. Nazarius-Gemeinde Ober-Roden	Inge Kiesling / Wortgottesdienstteam
18.09.2026	Ev. Kirchengemeinde Rödermark	Posaunenchor Ober-Roden
25.09.2026	St. Gallus-Gemeinde Urberach	Dagny Schüler / Taizé-Gruppe
02.10.2026	Ev. Kirchengemeinde Rödermark	Pfarrerin Eva Lawrenz

Hit from Heaven

Der „Hit-from-Heaven-Sonntag“ findet bereits seit 2015 statt. Jährlich beteiligen sich bis zu 100 Kirchengemeinden mit unterschiedlichen Aktivitäten an der Aktion. Der „Hit-from-Heaven“ ist eine Gemeinschaftsproduktion des Medienhauses der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und des Privatsenders FFH.



Der **Hit-from-Heaven 2026** ist der Song „Run Free“ von Michael Patrick Kelly. In „Run Free“ geht es um Aufbruch, inneren Frieden und den Mut, frei zu sein und Ängste zu besiegen.

Dekan Stefan Held wird den Gottesdienst am **Sonntag, 25. Oktober, um 11.15 Uhr** in der **Petruskirche** halten.

Jazzgottesdienst

Der jährliche **Jazzgottesdienst** hat sich inzwischen etabliert. In diesem Jahr wird der Gottesdienst am **26. September um 19.00 Uhr** im **Jazzkeller** in Ober-Roden stattfinden. Pfarrer Gerd Schröder-Lenz wird wie auch im Jahr 2025 die Predigt halten.

Im Anschluss an den Gottesdienst kann man den Abend bei Jazzmusik, einem Glas Wein, Bier oder auch Wasser und Saft gemütlich ausklingen lassen.

Weitere Informationen
siehe Plakat auf
der Rückseite





Erntedank

Am **Sonntag, 27. September**, wird vom Erntedank-Team um **11.15 Uhr** in den „**Gottesdienst für Jung und Alt zum Erntedank-Fest**“ in die **Petruskirche in Urberach** eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird im Gemeindehaus Suppe und Stockbrot angeboten. Für Kinder gibt es zusätzlich Bastelangebote.



Ferienkirche

In den Herbstferien wird im Rahmen der „Ferienkirche“ sonntags ein Gottesdienst abwechselnd in Ober-Roden und Urberach stattfinden – **jeweils um 10.00 Uhr**.

Am **4. Oktober** wird Pfarrerin Dr. Anke Mühling in der **Gustav-Adolf-Kirche Ober-Roden** einen Gottesdienst mit Abendmahl halten und am **11. Oktober** findet in der **Petruskirche Urberach** ebenfalls ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Prädikant Herbert Schäfer wird verantwortlich sein.

Der dritte und letzte Gottesdienst in dieser Reihe ist ein **Diakonie-Gottesdienst** am **18.10.2026** in der **Gustav-Adolf-Kirche**. Carsten Tag, der Leiter der Diakonie Hessen, wird diesen Gottesdienst zusammen mit dem Diakonieausschuss und begleitet vom Posaunenchor Ober-Roden gestalten. Anschließend wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

**GOTTESDIENST
FÜR JUNG UND ALT
ZUM
Erntedank-Fest**

im Anschluss Suppe,
Stockbrot und
Bastelangebot

**SONNTAG, 27. SEPTEMBER 26
11.15 UHR
PETRUSKIRCHE, URBERACH**

Evangelische Kirchengemeinde Rödemark
www.GÖCKELundFISCH.de

**Diakonie-
Gottesdienst**

zum Thema Armut

**Sonntag, 18. Oktober 26, 10:00 Uhr
Gustav-Adolf-Kirche, Ober-Roden**

- Gestaltung: Pfarrer Carsten Tag (Leiter der Diakonie Hessen) + Diakonie-Ausschuss
- Musik: Posaunenchor Ober-Roden
- anschließend: Kaffee und Kuchen

Evangelische Kirchengemeinde Rödemark
www.GÖCKELundFISCH.de





Ober-Roden

Urberach

**Freitag,
04. Sep. 2026**



18.00 Uhr

Ökumenische Andacht in der Weidenkirche
FeG Rödermark

**Sonntag,
06. Sep. 2026**

11.15 Uhr

Gottesdienst
PfarrerIn Dr. Anke Mühling
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Dr. Anke Mühling
Ev. Petruskirche

11.15 Uhr



Kirche für die Allerkleinsten
PfarrerIn Eva Lawrenz und Team
Ev. Petruskirche

**Freitag,
11. Sep. 2026**



18.00 Uhr

Ökumenische Andacht in der Weidenkirche
St. Nazarius-Gemeinde Ober-Roden

**Sonntag,
13. Sep. 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

11.15 Uhr

Gottesdienst mit Taufen
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

**Donnerstag,
17. Sep. 2026**

10.00 Uhr

Gottesdienst
PfarrerIn Dr. Anke Mühling
Andachtsraum Haus Morija



**Freitag,
18. Sep. 2026**



18.00 Uhr

Ökumenische Andacht in der Weidenkirche
Ev. Kirchengemeinde Rödermark

**Sonntag,
20. Sep. 2026**

11.15 Uhr

Gottesdienst
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr

Gottesdienst
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

**Donnerstag,
24. Sep. 2026**



10.45 Uhr

Gottesdienst
PfarrerIn Dr. Anke Mühling
ArteCare

**Freitag,
25. Sep. 2026**



18.00 Uhr

Ökumenische Andacht in der Weidenkirche
St. Gallus-Gemeinde Urberach

**Samstag,
26. Sep. 2026**

19.00 Uhr

Kirche meets Jazz „Give Peace a Chance“
Pfarrer Gerd Schröder-Lenz
Jazzkeller Ober-Roden, Friedrich-Ebert-Straße





Ober-Roden

Urberach

Sonntag,
27. Sep. 2026

11.15 Uhr

Gottesdienst für Groß und Klein zum Erntedank
Erntedank-Team
Ev. Petruskirche

Donnerstag,
01. Okt. 2026

11.00 Uhr

Gottesdienst
PfarrerIn Dr. Anke Mühling
Senioren-und Pflegepark



Freitag,
02. Okt. 2026

18.00 Uhr



Ökumenische Andacht in der Weidenkirche
Ev. Kirchengemeinde Rödermark

Sonntag,
04. Okt. 2026

10.00 Uhr

Ferienkirche – Gottesdienst mit Abendmahl
PfarrerIn Dr. Anke Mühling
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Sonntag,
11. Okt. 2026

10.00 Uhr

Ferienkirche – Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikant Herbert Schäfer
Ev. Petruskirche

Donnerstag,
15. Okt. 2026

10.45 Uhr



Gottesdienst
PfarrerIn Eva Lawrenz
ArteCare

Sonntag,
18. Okt. 2026

10.00 Uhr

Ferienkirche – Gottesdienst der Diakonie
Diakonieausschuss und Pfarrer Carsten Tag
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Donnerstag,
22. Okt. 2026

10.00 Uhr

Gottesdienst
Prädikant Herbert Schäfer
Andachtsraum Haus Morija



Sonntag,
25. Okt. 2026

11.15 Uhr

Gottesdienst „Hit from Heaven“
Dekan Steffen Held
Ev. Petruskirche

Donnerstag,
29. Okt. 2026

11.00 Uhr

Gottesdienst
PfarrerIn Eva Lawrenz
Senioren-und Pflegepark





Ober-Roden

Urberach

Samstag,
31. Okt. 2026
18.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag
Pfarrerin Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Sonntag,
01. Nov. 2026
11.15 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Anke Mühling
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

Donnerstag,
05. Nov. 2026
10.45 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Anke Mühling
ArteCare



Sonntag,
08. Nov. 2026
10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Prädikantin Christiane Pforr
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

11.15 Uhr
Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

Dienstag,
10. Nov. 2026
17.00 Uhr
Martinsfest im Rahmen der
Kirche für die Allerkleinsten
Team
Ev. Gustav-Adolf-Kirche



Donnerstag,
12. Nov. 2026
11.00 Uhr
Gottesdienst
Pfarrerin Dr. Anke Mühling
Senioren-und Pflegepark



Sonntag,
15. Nov. 2026
11.15 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Claudia Kaiser
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr
Gottesdienst
Prädikantin Claudia Kaiser
Ev. Petruskirche

Mittwoch,
18. Nov. 2026
19.00 Uhr
Gemeinsame Andacht zum Buß- und Betttag
Pfarrerin Dr. Anke Mühling
Ev. Petruskirche

Donnerstag,
19. Nov. 2026
10.00 Uhr
Gottesdienst
Prädikant Herbert Schäfer
Andachtsraum Haus Morija



Sonntag,
22. Nov. 2026
10.00 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Pfarrerin Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

11.30 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
Team
Ev. Petruskirche





Ober-Roden

Urberach

Sonntag,
29. Nov. 2026



11.15 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufen
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Gustav-Adolf-Kirche

10.00 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
PfarrerIn Eva Lawrenz
Ev. Petruskirche

**Wir sind Faith in Music
– die Jugendband der
Kirchengemeinde Rödermark**

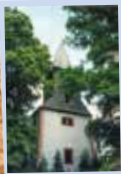
Ende 2023 gegründet, musizieren wir seitdem regelmäßig zusammen. Wir spielen mit unserer vielfältigen Besetzung hauptsächlich moderne Kirchensongs und Pop-, Soul- oder Allerweltsmusik.



Sprechen Sie uns an, wenn Sie Lust haben mitzumachen!

Wir sind bei diversen Gottesdiensten und Veranstaltungen zu hören!

Unseren nächsten Auftritt haben wir am 25.10.2026 um 11.15 Uhr während des Hit-from-Heaven-Gottesdienstes in der Petruskirche Urberach.



Am **Samstag, 05. September**, um **18.00 Uhr** wird die **Abendandacht in der Schlosskirche Philippseich** von Pfarrerin Eva Lawrenz und dem Posaunenchor Ober-Roden gestaltet.



Austräger*innen gesucht!

Für die folgenden Bezirke werden Austräger*innen gesucht:

- **Ober-Roden** Donaustraße, Mainzer Straße (ca. 50 Haushalte)
- **Ober-Roden** Adalbert-Stifter-Straße, Heinrich-Heine-Straße, Ludwig-Uhland-Straße, Thomas-Mann-Straße (ca. 60 Haushalte)
- **Waldacker** Wingertstraße, Talstraße (ca. 70 Haushalte)
- **Waldacker** Hauptstraße, A. d. Hühnerhecke, Tannenweg (ca. 100 Haushalte)

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro:

Tel. 9 40 08 oder Mail an kirchengemeinde.roedermark@ekhn.de

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!



Kirche für die Allerkleinsten

Die „Kirche für die Aller kleinsten“ steht

am **06.09.2026**

um **11.15 Uhr**

in der
Petruskirche
in Urberach

unter dem Thema
„Das bin ich!“.



Am

Dienstag, 10. 11.2026,
wird um
17.00 Uhr

in / rund um die
Gustav-Adolf-Kirche
das

Martinsfest

mit
einem Laternenumzug,
Feuer und Kinderpunsch
und begleitet vom
Posaenor
gefeiert.





Beratung und Hilfe

Ansprechpartner/innen für Kinderschutz

Mairine Luttrell *Ober-Roden*
Tel. 0 60 74 / 3 01 77 54

Alexander Dutine *Ober-Roden*
Tel. 0 15 77 / 5 75 55 31

Elke Preising *Urberach*
Tel. 0 60 74 / 6 11 09

Angelika Archinal *Urberach*
Tel. 0 60 74 / 6 74 80

Fahrdienst zu Veranstaltungen

Anmeldungen im Gemeindebüro:
0 60 74 / 9 40 08

Selbsthilfegruppe

„Verwaiste Eltern – wenn Eltern um Kinder trauern“

mit Pfarrerin Silvia Rollmann

Vorab bitte telefonische

Kontaktaufnahme:

Tel. 0 60 78 / 7 17 31

Trauercafé

im Ev. Gemeindezentrum Jügesheim
jeden dritten Donnerstag im Monat
um 19.00 Uhr

Kontakt: Gemeindebüro der
Ev. Emmausgemeinde
Tel. 0 61 06 / 36 73

Brotkorb – Lebensmittelausgabe für Bedürftige aus Rödermark

Die Ausgabe der Lebensmittel erfolgt
donnerstags von 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
in der **Wagnerstraße 35 in Urberach.**

Anerkannt Bedürftige zahlen hierfür einen symbolischen Obulus von 1 €.
Der Berechtigungsschein wird vom Sozialen Dienst der Stadt Rödermark ausgestellt.

BFD **FSJ**

Unsere Kirchengemeinde wird derzeit unterstützt durch:

fsj@gockelundfisch.de Tel. 06074 / 301 77 55

Die Ev. Kirchengemeinde Rödermark
bietet jährlich Stellen für einen
einjährigen Freiwilligendienst
an. Informationen dazu gibt
es im Gemeindebüro.



**Thomas
Mörsdorf**



**Noah
Bengler**

Impressum

Gockel & Fisch

Gemeindebrief der
Ev. Kirchengemeinde Rödermark

Auflage: 3.300

Druck: GemeindebriefDruckerei



Redaktionsteam

Axel Fritz, Christine Ziesecke,
Dorothee Santner, Erika
Neudert, Helga Hoffmann,
Matthias Beckmann, Rainer
Steen, Thomas Mörsdorf

Satz und Design

Matthias Beckmann

Kontakt:

redaktion@GOCKELundFISCH.de

V.i.S.d.P.

Erika Neudert,
erika.neudert@ekhn.de

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 01.11.2026

*Falls Sie den Gemeindebrief
nicht weiter zugestellt haben
möchten, teilen Sie dies bitte
dem Gemeindebüro mit
(Kontaktdaten, S. 2).*



KIRCHE MEETS JAZZ

Give Peace a Chance

Samstag, 26. September 2026
um 19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)
im Jazzkeller Ober-Roden
Friedrich-Ebert-Str. / Eingang Neckarstr.

Evangelischer Gottesdienst
mit Pfarrer Gerd Schröder-Lenz
begleitet von Musikern des
Jazzclubs, die im Anschluss
weeterspielen.

*Der Eintritt ist frei - um Spenden wird gebeten.
Eine gemeinsame Veranstaltung der
Evangelischen Kirchengemeinde Rödermark
und des Jazzclub Rödermark Rodgau e. V.*